

HALBJAHRESBERICHT 2011



Siemens-Pressbild

EXPORTKREDITGARANTIE DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

► **Hermesdeckungen**

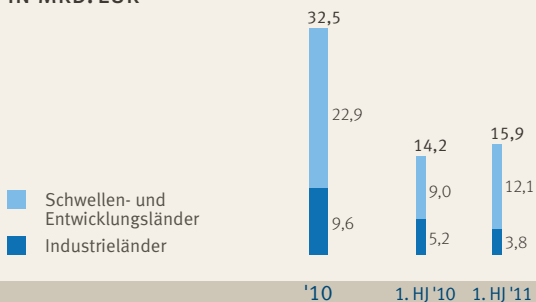
Das Volumen der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland verzeichnete im ersten Halbjahr 2011 erneut einen Zuwachs. Die Türkei, Russland und China sind die Länder mit den höchsten Deckungsvolumina. Wie in den Vorjahren konnten die Exportkreditgarantien einen Überschuss erzielen, der an den Bundeshaushalt weitergeleitet wird.

ENTWICKLUNG DES NEUGESCHÄFTS

Die Bundesregierung sicherte in den ersten sechs Monaten Exportgeschäfte mit einem Gesamtwert von 15,9 Mrd. EUR ab. Das Volumen stieg damit um 12,5 % über den Rekordwert des Vorjahreszeitraums. Das Volumen der Neuanträge ging im Zuge der Normalisierung nach der Wirtschafts- und Finanzkrise um 11,9 % zurück. Die Bundesregierung stellt weiterhin ausreichende Mittel für die Übernahme von Hermesdeckungen zur Verfügung. Der Gesetzgeber erhöhte den Ermächtigungsrahmen für Exportkreditgarantien von 120 Mrd. EUR auf 135 Mrd. EUR.

Das Deckungsvolumen für die **SCHWELLEN- UND ENTWICKLUNGSLÄNDER** erhöhte sich um 3,1 Mrd. EUR auf 12,1 Mrd. EUR. Damit entfiel mit 75,8 % der Schwerpunkt der Deckungen unverändert auf diese Ländergruppe. Europäische Schwellenländer hatten mit 5,9 Mrd. EUR den höchsten Anteil. Die asiatischen Staaten liegen mit einem Anstieg um 3,5 % auf 3,9 Mrd. EUR etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Abgesicherte Exporte in die Länder des amerikanischen Kontinents gingen um 12,8 % auf 1,6 Mrd. EUR zurück. Exportkreditgarantien für Geschäfte mit Abnehmern in afrikanischen Staaten stiegen um 17,5 % auf 0,7 Mrd. EUR.

NEU GEDECKTE EXPORTE NACH LÄNDERGRUPPEN
IN MRD. EUR



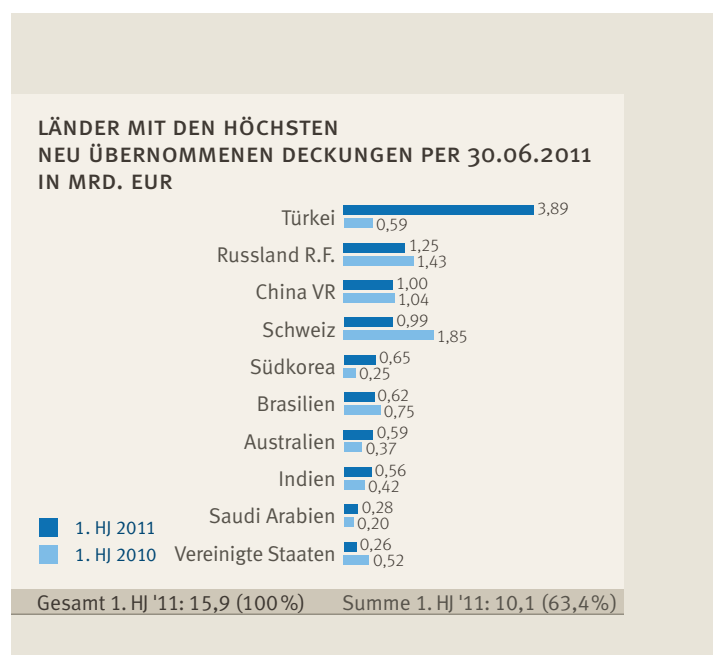
Auf Deckungen für Exporte in **INDUSTRIELÄNDER**¹ entfielen 24,2 % oder 3,8 Mrd. EUR. Im Vorjahreszeitraum lag das Volumen für diese Länder aufgrund von Großgeschäften bei 5,2 Mrd. EUR.

Das Deckungsvolumen in einzelnen Ländern wird wesentlich durch Großprojekte geprägt, die häufig eine lange Vorlaufzeit benötigen, wie z. B. Infrastrukturprojekte. Das Volumen hängt damit u. a. stark vom Zeitpunkt des jeweiligen Darlehensvertragsabschlusses und der Dokumentierung der Deckung ab. Auch größere Abweichungen bei der Höhe der neu übernommenen Exportkreditgarantien für einzelne Länder lassen daher nicht auf eine generelle Änderung der Exportströme schließen. Derzeit befindet sich eine Reihe weiterer Großprojekte im Antragsstadium.

Das Deckungsvolumen für die **TÜRKEI** stieg auf 3,9 Mrd. EUR nach 0,6 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Neben der Absicherung eines Geschäfts im maritimen Sektor sicherte die Bundesregierung ein gasbetriebenes Kombikraftwerk, Airbus-Flugzeuge und einen Windpark ab.

¹ Zur Gruppe der Industrieländer zählen die Länder der OECD-Entgeltkategorie 0; darunter fallen OECD-Hoheinkommensländer (gemäß Weltbankdefinition Länder mit einem Bruttoeinkommen pro Kopf größer als 12.196 US-Dollar im Jahr 2010), Länder der Europäischen Währungsunion einschließlich deren verbundene Gebiete sowie Singapur

Gedekte Exporte nach **RUSSLAND** gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,4 % auf 1,3 Mrd. EUR zurück. Exportkreditgarantien wurden im Anlagenbau sowie für eine Papiermaschine übernommen. Rund drei Viertel des Deckungsvolumens wurden zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen abgesichert. Neben bankbesicherten Geschäften ist auch bei größeren Kreditgeschäften die Absicherung auf der Basis der Bonität der Besteller möglich, soweit nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellte Bilanzen vorliegen.



Die abgesicherten Exporte nach **CHINA** blieben bei einem leichten Rückgang um 4 % mit 1,0 Mrd. EUR etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wie in den Vorjahren wurden Geschäfte überwiegend (85 %) mit leistungsnahen Zahlungsbedingungen durchgeführt. Sie betrafen die verarbeitende Industrie, vor allem den Maschinen- und Anlagenbau. Größere Deckungen übernahm die Bundesregierung für den Ausbau von Warm- und Kaltwalzwerken.

Für die **SCHWEIZ** ging um fast die Hälfte auf 992 Mio. EUR zurück. Die Bundesregierung sicherte die Phase II der Ostsee-Pipeline (die Projektgesellschaft hat ihren Sitz in der Schweiz) sowie Flusskreuzfahrtschiffe zu langfristigen Zahlungsbedingungen ab.

Für **SÜDKOREA** stieg das Deckungsvolumen durch Absicherungen für Airbus-Flugzeuge erheblich auf 653 Mio. EUR nach 252 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Exportkreditgarantien für Geschäfte mit **BRASILIEN** gingen um 17 % auf 622 Mio. EUR zurück. Die gedeckten Exporte wurden zu 81 % zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen finanziert und überwiegend im Rahmen der Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung abgesichert. Weitere Deckungen entfielen auf den Maschinen- und Anlagenbau sowie Ausrüstungen.

Deckungen für **AUSTRALIEN** erhöhten sich durch Exportkreditgarantien für Airbus-Flugzeuge und eine Kohleverarbeitungsanlage von 367 Mio. EUR auf 594 Mio. EUR.

Exportkreditgarantien für **INDIEN** nahmen um ein Drittel von 419 Mio. EUR auf 562 Mio. EUR zu. Das größte abgesicherte Projekt war die Erweiterung eines Stahlwerkkomplexes mit einem Volumen von 220 Mio. EUR.

Das Volumen der Exportkreditgarantien für Geschäfte mit **SAUDI ARABIEN** stieg um 40 % auf 284 Mio. EUR. Größere Projekte waren ein Aluminium Walzwerk und eine Getränkeabfüllanlage für Mineralwasser.

Mit Exportkreditgarantien für Airbus-Flugzeuge sowie Luftschiffe vom Typ Zeppelin LT erreichte das Deckungsvolumen für die **VEREINIGTEN STAATEN** in den ersten sechs Monaten des Jahres 260 Mio. EUR nach 515 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

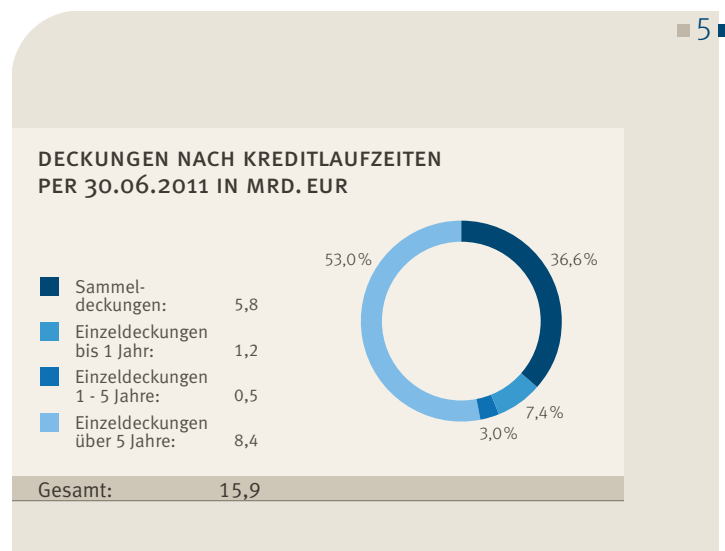
AUFGLIEDERUNG NACH KREDITLAUFZEITEN UND DECKUNGSARTEN

Die **MITTEL- UND LANGFRISTIGEN DECKUNGEN** mit Kreditlaufzeiten von über einem Jahr haben sich im ersten Halbjahr 2011 um 26 % erhöht und erreichten 8,9 Mrd. EUR (Vorjahreszeitraum: 7,1 Mrd. EUR). Dabei stieg das Volumen der Exportkreditgarantien mit Kreditlaufzeiten von mehr als fünf Jahren von 6,4 Mrd. EUR auf 8,4 Mrd. EUR. Der Anteil der mittel- und langfristigen Deckungen am Gesamtvolumen erhöhte sich von 50 % im Vorjahreszeitraum auf 56 %.

Im Rahmen von Projektfinanzierungen übernahm die Bundesregierung Deckungen für vier Projekte über insgesamt 1,1 Mrd. EUR. Dabei handelt es sich um die Phase II der Ostsee-Pipeline, ein Solarkraftwerk, einen Windpark sowie um eine Chemieanlage für den Edelmetallbergbau. Zudem liegen Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 7,0 Mrd. EUR vor, weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

Exportkreditgarantien für Flugzeuge sind mit 19,8 % stark angestiegen und erreichten 2,9 Mrd. EUR (Vorjahreszeitraum 2,4 Mrd. EUR). Das Volumen für abgesicherte Schiffe erhöhte sich von 502 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 2,9 Mrd. EUR.

Die **KURZFRISTIGEN DECKUNGEN** blieben mit einem leichten Rückgang um 1 % fast auf dem Niveau des Vorjahres und erreichten 7,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 7,1 Mrd. EUR). Ihr Anteil am Neugeschäft verringerte sich dennoch auf 44 % nach 50 % im Vorjahr.

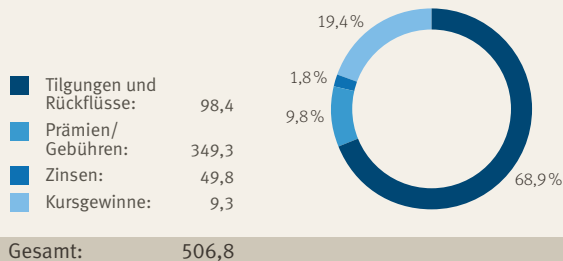


Kurzfristige Einzeldeckungen nahmen um 20 % ab und erreichten 1,2 Mrd. EUR (1,5 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum). Die Sammeldeckungen nahmen dagegen erneut zu (4,2 %) und erhöhten sich auf 5,8 Mrd. EUR. Bedingt durch den Aufschwung ist bei nahezu allen Ländern, für die diese Deckungsform möglich ist, ein Zuwachs zu verzeichnen.

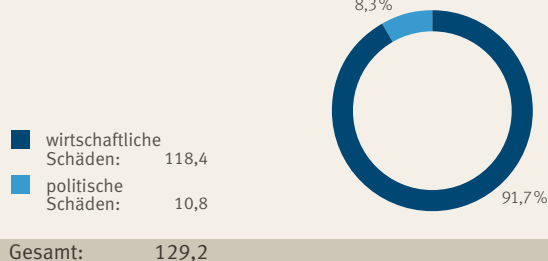
ENTSCHÄDIGUNGSRISIKO

Das **ENTSCHÄDIGUNGSRISIKO DES BUNDES** aus allen bestehenden Deckungen einschließlich Zinsen erhöhte sich zum 30.06.2011 um 15,4 % auf den Höchststand von 80,8 Mrd. EUR (Vorjahreszeitraum 70,1 Mrd. EUR).

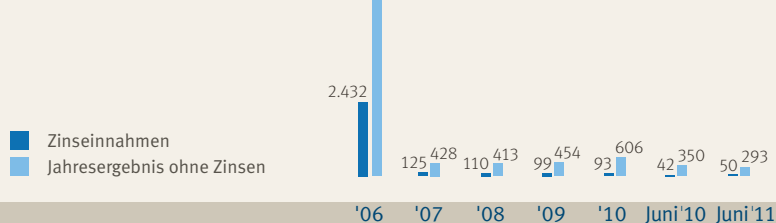
EINNAHMEN PER 30.06.2011 IN MIO. EUR



AUSZAHLUNGEN FÜR SCHÄDEN PER 30.06.2011 IN MIO. EUR



ERGEBNISSE PER 30.06.2011 IN MIO. EUR



EINNAHMEN

Die Einnahmen aus **PRÄMIEN UND GEBÜHREN** fielen gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 um 11 % und erreichten 349,3 Mio. EUR.

Die **RÜCKFLÜSSE** auf gezahlte Entschädigungen für wirtschaftliche Schäden gingen um 8,7 % auf 55,4 Mio. EUR zurück (Vorjahreszeitraum: 60,7 Mio. EUR). Die höchsten Rückflüsse kamen aus Indonesien (10,7 Mio. EUR), Kanada (6,2 Mio. EUR) sowie Südkorea (5,9 Mio. EUR).

Die Rückflüsse auf politische Schäden und **UMSCHULDUNGSTILGUNGEN** stiegen um ein Viertel und erreichten 43,0 Mio. EUR. Mit 14,6 Mio. EUR hatte die Ukraine daran erneut den größten Anteil, gefolgt von Ägypten mit 12,8 Mio. EUR und Gabun mit 7,4 Mio. EUR.

Die **ZINSEINNAHMEN** stiegen um 18,9 % auf 49,8 Mio. EUR nach 41,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die höchsten Zahlungen leistete Ägypten mit 10,7 Mio. EUR, gefolgt von Serbien mit 8,4 Mio. EUR und Gabun (8,0 Mio. EUR).

Zusätzlich wurden Einnahmen aus **KURSGEWINNEN** aus Schäden in Höhe von 9,3 Mio. EUR verzeichnet.

AUSGABEN

Die Ausgaben für **POLITISCHE SCHÄDEN** verminderten sich um 16,4 % auf 10,8 Mio. EUR nach 12,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Auszahlungen fielen für Geschäfte in Argentinien mit 9,5 Mio. EUR und Simbabwe an (1,0 Mio. EUR).

Für **WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN** stiegen die Auszahlungen um 27,0 % auf 118,4 Mio. EUR (Vorjahr 93,3 Mio. EUR), blieben aber angesichts der vorhergehenden Finanzkrise auf einem moderaten Niveau. Die höchsten Zahlungen erfolgten für Schäden in Kasachstan (63,2 Mio. EUR), Bulgarien (11,8 Mio. EUR), in der Ukraine (11,5 Mio. EUR) und in Russland (6,0 Mio. EUR).

HALBJAHRESERGEBNIS

Am Ende des ersten Halbjahres 2011 ergab sich für die Exportkreditgarantien ein Überschuss in Höhe von 292,6 Mio. EUR (Vorjahr: 349,8 Mio. EUR).

Auch die überwiegend aus Umschuldungsabkommen eingenommenen **ZINSEN** in Höhe von 49,8 Mio. EUR (Vorjahr 41,9 Mio. EUR) wurden an den Bundeshaushalt weitergeleitet. Sie sind aus methodischen Gründen bei der Ergebnisrechnung nicht berücksichtigt, da auch die Kosten der Refinanzierung des Bundes für ausgezahlte Schäden nicht in die Ergebnisrechnung einfließen.

WEITERENTWICKLUNG DER EXPORTKREDITGARANTIEN

- ▶ Die Absicherung der sog. **MARKTFÄHIGEN RISIKEN** (kurzfristige Exportgeschäfte in alle EU- und Kernländer der OECD) war befristet bis Ende 2010 möglich. Auf Antrag der Bundesregierung genehmigte die EU-Kommission Hermesdeckungen im Kurzfristbereich für Exporte nach Bulgarien, Island, Lettland, Litauen und Rumänien. Diese Möglichkeit ist bis zum 31.12.2011 befristet. Damit hat sich die Bundesregierung nach dem Abklingen der Finanz- und Wirtschaftskrise fast vollständig aus diesem Marktsegment zurückgezogen.
- ▶ Die Bundesregierung hat den **ERMÄCHTIGUNGSRAHMEN FÜR EXPORTKREDITGARANTIEN** im Haushaltsgesetz 2011 auf 135 Mrd. EUR angehoben. Im Jahr 2010 standen 120 Mrd. EUR für die Hermesdeckungen bereit.
- ▶ Um kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Exportkreditgarantien zu vereinfachen, führte die Bundesregierung im Januar 2011 ein Schnellverfahren zur Übernahme von gebundenen Finanzkreditdeckungen ein. Unter der „**FINANZKREDITDECKUNG-EXPRESS**“ (FKD-express) können Kreditinstitute, die einfach strukturierte Exportgeschäfte mit kleinem Auftragsvolumen bis zu 5 Mio. Euro finanzieren, sowohl für isolierte als auch kombinierte Finanzkreditdeckungen mit einer Entscheidung über eine Hermesdeckung innerhalb von vier Bankarbeitstagen rechnen.

- ▶ Das **NEUE ENTGELTSYSTEM** für Einzeldeckungen bei den Exportkreditgarantien wird zum 1. September 2011 eingeführt und sieht nunmehr auch international einheitliche Mindestentgeltsätze für die gedeckten Käuferrisiken vor. Die neue Systematik berücksichtigt bei der Einstufung von Käufern und Banken in die Risikokategorien unverändert vorrangig die Bonität des Abnehmers, orientiert sich aber stärker als bislang an externen Ratings. Zusätzlich zur Bonität des Bestellers stellen Sicherheiten einen wichtigen Aspekt für die Risikobeurteilung dar. Sie können dazu führen, dass ein Geschäft deutlich besser beurteilt wird und ein geringeres Entgelt zu zahlen ist. Im Rahmen der Testphase erhalten Exporteure seit Juli 2011 neben der Berechnung des derzeit maßgeblichen Entgelts auch eine Einstufung in die künftige Käuferkategorie nach dem neuen System. Für laufende Obligovormerkungen wird durch eine Übergangsregelung sichergestellt, dass das Entgelt nicht höher als zum Zeitpunkt der grundsätzlichen Stellungnahme ausfällt.
- ▶ Die zum 1. Juli 2011 **NEU GESTALTETE VERBRIEFUNGSGARANTIE** ist für Investoren und Refinanzierer deutlich attraktiver geworden, da sie die Refinanzierung für vom Bund gedeckte Exportfinanzierungen spürbar erleichtert. Sie enthält nunmehr einen eigenständigen Rechtsanspruch des Refinanzierers, der zwar eine Finanzkreditdeckung des Bundes voraussetzt, rechtlich jedoch hiervon nicht mehr abgeleitet wird. Die Ausgestaltung des Garantietextes orientiert sich an marktüblichen Bankgarantien. Die antragstellende Bank enthält nach Entscheidung des Bundes zwei Dokumente, von denen nur die „eigentliche“ Verbriefungsgarantie mit dem eigenständigen Rechtsanspruch an den Refinanzierer weitergereicht wird. Wesentliches Merkmal der Verbriefungsgarantie ist weiterhin die Freistellungsverpflichtung des Deckungsnehmers, da die exportfinanzierende Bank grundsätzlich anstelle des Bundes auf erstes Anfordern unmittelbar und ohne weitere Aufforderung direkt an den Refinanzierer die Entschädigung zu leisten hat, wenn dieser die Verbriefungsgarantie in Anspruch nimmt.
- ▶ Der Interministerielle Ausschuss hat die OECD-einheitlichen Veränderungen bei den Länderkategorien im ersten Halbjahr 2011 übernommen.
- ▶ Zum siebten Mal wurden die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland von den Lesern des englischen Magazins Trade Finance als beste staatliche Exportkreditversicherungsagentur ausgezeichnet. Der Preis und neun weitere Auszeichnungen für mit Hermesdeckungen abgesicherte „Deals of the Year 2010“ wurden am 29. Juni 2011 in London überreicht.

LÄNDERKATEGORIEN

	neu	bisher
Bahrain	4	3
Estland	0	4
Libyen	7	5
Mongolei	5	6
Russland	3	4
Syrien	7	6

Die Federführung für die Übernahme der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland liegt beim **BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE**:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Referat VC2
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.bund.de

Die Bundesregierung hat die Geschäftsführung für die Exportkreditgarantien einem Konsortium übertragen, das aus der **EULER HERMES KREDITVERSICHERUNGS-AG**, Hamburg, als Federführer und der **PRICEWATERHOUSE-COOPERS AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**, Hamburg, besteht. Nähere Informationen und Unterlagen sowie Beratung über die Möglichkeiten und Abwicklung der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie durch die Hauptverwaltung der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG oder eine der Außenstellen in Ihrer Nähe. Auch per Internet können Sie umfangreiche Informationen über die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland abrufen: z. B. den aktuellen AGA-Report, die Allgemeinen Bedingungen, Anträge und Broschüren, den Jahresbericht in englischer und deutscher Sprache. Sie können Informationsmaterial anfordern und Ihre Fragen direkt per E-Mail stellen.



HAUPTVERWALTUNG

Euler Hermes
Kreditversicherungs-AG
Friedensallee 254
22763 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 / 88 34 - 90 00
Telefax: +49 (0) 40 / 88 34 - 91 75
info@exportkreditgarantien.de
www.agaportal.de

BÜRO BERLIN

Friedrichstadt-Passagen
Quartier 205
Friedrichstraße 69
10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 20 94 - 53 10
Telefax: +49 (0) 30 / 20 94 - 53 30
aga-berlin@exportkreditgarantien.de

Auslandsgeschäftsabsicherung der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesregierung unterstützt mit den Förderinstrumenten Exportkredit- und Investitions Garantien sowie Garantien für Ungebundene Finanzkredite die Auslandsaktivitäten der deutschen Wirtschaft und sichert dadurch Wachstum und Arbeitsplätze. Hierfür übernimmt die Bundesrepublik Deutschland wirtschaftliche und politische Risiken aus Exportgeschäften sowie politische Risiken bei Auslandsinvestitionen. Darüber hinaus können wirtschaftliche und politische Risiken von ungebundenen Finanzkrediten bei Projekten mit besonderem staatlichen Interesse abgesichert werden.

Mit der Geschäftsführung dieser Fördermaßnahmen hat die Bundesregierung ein Mandatarkonsortium, bestehend aus der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG und der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, beauftragt.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

UNSERE PARTNER



EULER HERMES
Kreditversicherung



**Euler Hermes
Kreditversicherungs-AG**
Exportkreditgarantien der
Bundesrepublik Deutschland

Postadresse

22746 Hamburg

Besucheradresse

Gasstraße 27
Hamburg - Bahrenfeld

Telefon: +49 (0)40 / 88 34-90 00

Telefax: +49 (0)40 / 88 34-91 75

info@exportkreditgarantien.de

www.agaportal.de

Außendienst: Berlin, Frankfurt,
Hamburg, Köln, München, Stuttgart